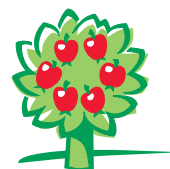


**AUSGABE
HERBST 2025**

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



HUUSZITIG

**Gemeinsam für Lebensqualität –
Feste feiern und Freude teilen**

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Feste feiern und Freude teilen – so lautet das Motto unserer diesjährigen vier Ausgaben der Huuszitig, das zu dieser Ausgabe perfekt passt!



Das ganz grosse Fest fand mit der Einweihung unserer neuen Alterswohnungen und Spitex-Räumlichkeiten am 20. September 2025 statt. Mehr als 500 Personen kamen, sahen und bestaunten unseren Neubau, die schönen Wohnungen und Spitexbüros und teilten gemeinsam die Freude am gelungenen Bau.

Freude teilen – das geschieht im APZ tagtäglich, nicht nur an Festen, sondern im Alltag, mit kleinen Gesten, Ausflügen, Begegnungen. Die Ausflüge mit dem Pferdewagen (Bericht auf der Seite 3), welche von unserer Aktivierung initiiert und organisiert wurden, kamen bei den Bewohnenden besonders gut an und rufen nach «Wiederholung». Auch die Mitarbeitenden durften ein Fest feiern, **die Grillparty für Mitarbeitende im Park war ein voller Erfolg**,

es wurde getanzt und gesungen und natürlich auch Feines gegessen und getrunken! **Der Sommer ist die Zeit der Ausflüge im APZ** – sei es mit den Bewohnenden und den Mietern der Alterswohnungen (nach Appenzell) oder den Pensionierten (nach Heiden und St. Anton) – alle waren 'auf Achse' und haben die gemeinsame Zeit unterwegs sehr genossen! **Sogar am City-Run hat eine Delegation des Wohnbereichs 4 teilgenommen** und wurde von den Zuschauern ganz speziell jubelt und angefeuert.

Freude schenken und Freude teilen – das passiert im APZ tagtäglich X-mal, während der Pflege, an Veranstaltungen, bei der Erbringung verschiedenster Dienstleistungen durch unsere Mitarbeitenden, einem kurzen Gespräch oder auch nur einem netten «Grüezi, ich wünsch Ihnen en schöne Tag». Wer Freude schenkt erhält Freude zurück – also eine «win-win-Situation» wie man heute sagen würde.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der Huuszitig und freue mich auf das nächste gemeinsame Fest!

Herzlichst, Ihr Dominique Nobel Leiter APZ

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial/Inhaltsverzeichnis	2	Alterswohnungen	9
Mit dem Pferdewagen unterwegs	3	Interview	10
Nationalfeiertag	4	Neue Heimärztin / Hospiz Oberthurgau	12
Einweihung – Neubau Alterswohnungen/Spitex	5	Kinderhaus Floh	13
Bilderbogen	6	Veranstaltungen	14
Pensioniertenausflug	8	Rätsel	15

MIT DEM PFERDEWAGEN UNTERWEGS

Die alte Heimat wiederentdecken

Mit viel Wetterglück und sorgfältiger Vorbereitung von Sonja Schär, Leiterin Aktivierung, machten sich zwei grosse, mit Blumen geschmückte Kutschen auf den Weg. Ziel war es, die bekannte und in den Herzen vieler BewohnerInnen verankerte **Thurgauer Landschaft wieder einmal zu erleben.**

«Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde» – dass dieses alte Sprichwort auch wirklich zutrifft, wissen seit diesem Frühling nicht nur die Pferdenarren im APZ. **An vier Terminen im Mai/Juni** konnte man sich selbst davon überzeugen. Damit auch möglichst viele Bewohnende teilnehmen konnten, war **ein spezieller Wagen mit einer Rampe versehen.** So gelang auch das Aufsteigen für im Rollstuhl sitzende Personen problemlos.

Mit jahrelanger Pferdeerfahrung und grosser Zuverlässigkeit **führten die beiden Kutscher, Ernst Brühlmann aus Zihlschlacht und Adrian Hübscher aus Uerenbohl,** die Bewohnenden und Begleitpersonen **durch bekannte Strassen, Weiler, Felder und Wälder.** Bald schon wurden alle Sinne angeregt «Mmmhhh, do schmöckts

so fein noch frischem Heu» und «Händer gseh, was dä starch Wind vo letschte Wuche agrichtet hät – d'Weizehalm lieged a vilnä Orte am Bodä». **Viele Geschichten und Erinnerungen aus früheren Zeiten wurden geteilt.** Natürlich kamen auch altbekannte Sprüche wie «Wie-so ist der Kirchturm von Sommeri so farbig?? Dass es nöd inärägnät!» beim Anblick des schönen Nachbardorfes wieder zum Zuge.

Bei einem Halt im Leimatwald hörte man die Vögel singen und nahm den feinen Waldgeruch bewusst wahr. **Dabei durfte ein feiner Zvieri natürlich nicht fehlen.** Einige Bewohnende hatten am Morgen gemeinsam mit den Aktivierungsfachfrauen «Iiklemmti» vorbereitet und Getränke bereitgestellt. Die vielen Eindrücke und **das gemeinsame Singen und Erzählen unterwegs** machten schliesslich Appetit – und auch den Pferden gönnte man eine Pause.

Schliesslich ging es gemütlich wieder Richtung Amriswil – mit unzähligen neuen Erinnerungen der alten Heimat.

Anita Müller Aktivierung



NATIONALFEIERTAG

Wir feiern den 1. August

Auch in diesem Jahr war uns das Wetter nicht gnädig, doch wir liessen uns die festliche Stimmung nicht verderben.

Damit es zu einem festlichen Anlass wurde, war das Schmücken der Festräume mit Schweizer Fahnen, **roten und weissen Dekorationen**, Lampions und einigen traditionellen Elementen wie Kühe aus Holz oder kleinen Schweizer Flaggen unabdingbar. Für die Umsetzung trafen sich um 09.00 Uhr die Heimleitung, Küche, Technischer Dienst, Leitung Pflege, Restaurant, Aktivierung und das Betreute Wohnen zum Einrichten und Dekorieren des Saals und des Restaurants. **Mit vereinten Kräften war alles schnell bereit für den Festakt.**

Die ersten Bewohnenden und die Mieter der Alterswohnungen trafen bereits um 10.30 Uhr ein. Langsam füllte sich der Saal.



Livemusik von Andrea Wirth und ihren Musikfreunden

Unser Küchenteam hat auch in diesem Jahr wieder alles gegeben! **Ein Essen in der Gemeinschaft ist doch immer wieder ein schönes Erlebnis!**



Leo Saladin mit seiner Drehorgel

Leo Saladin war auch in diesem Jahr mit seiner **Drehorgel und dem Alphorn** dabei und erfreute die Gäste zusammen mit der **Livemusik von Andrea Wirth und ihren Musikfreunden**. **Kurt Iseli hielt die 1. August-Ansprache.** Positive Rückmeldungen von Seiten der Anwesenden bezüglich Ansprache blieben nicht aus. Das gemeinsame **Singen des Thurgauer Liedes** und der Nationalhymne gehört zum 1. August Ritual dazu, auch wenn es nicht wie die Fischer-Chöre klingt.

Die Feierlichkeiten waren sehr lebhaft und vielfältig. Der 1. August bietet **Gelegenheit über die Werte und Traditionen nachzudenken**, die uns verbinden. Für die Bewohnenden, Mieter und die Mitarbeitenden jährlich eine Möglichkeit in fröhlicher Runde, einen guten Zusammenhalt zu pflegen und den Geburtstag der Schweiz zu feiern. Vielleicht erinnern wir uns an schöne Momente aus unserer eigenen Vergangenheit oder geniessen einfach zusammen die festliche Stimmung.

Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmenden

Elvira Hungerbühler Co-Leitung Pflege und Betreuung

EINWEIHUNG

Neubau Alterswohnungen/Spitex

Nach rund 5-jähriger Planungs- und Bauzeit war es am Samstag, 20. September 2025 endlich soweit: **der Neubau mit 30 Alterswohnungen, einer Hospizwohnung und den Büros der Spitex Oberthurgau konnte feierlich eröffnet werden.** Die Bevölkerung von Amriswil war zum Eröffnungsfest eingeladen – und sie kam! Rund 500 Personen hielten sich bei schönstem Spätsommerwetter und sommerlichen Temperaturen auf dem Festgelände auf, besichtigten die neuen Räumlichkeiten und liessen sich durch den Feuerwehrverein Amriswil und das APZ mit Rösti, Geschnetzeltem und feinen Desserts kulinarisch (und mit Gubsli & Floh auch musikalisch) verwöhnen. Stadtrat und Baukommissionspräsident Claude Brunner wies in seiner Festansprache auf die grosse Bedeutung dieses Neubaus – nicht nur für die ältere Bevölkerung Amriswils – hin, und sprach allen Beteiligten den grossen Dank des Stadtrats aus.

Nicht nur der Neubau wurde gefeiert, sondern auch das **30-jährige Jubiläum der Alterswohnungen an der Egelmossstrasse 6**, welche 1995 in Betrieb genommen wurden. Mit der anstehenden Sanierung der Küchen und Bäder in diesen Wohnungen, welche Ende September zur Abstimmung kommt, steht bereits das nächste grössere Projekt an.



Ebenfalls besichtigt werden konnte die **Hospizwohnung** im Erdgeschoss des Neubaus, welche vom neu gegründeten Verein Hospiz Oberthurgau betrieben wird. Vereinspräsidentin Miriam Jäckle konnte zahlreiche InteressentInnen in der Wohnung begrüssen und informierte über das Angebot und die Möglichkeit der Mitgliedschaft im Verein. Auch das **Kunstprojekt «Elixier des Lebens»** – ein Brunnen mit goldenen Schalen, der als «Kunst am Bau» im Zuge des Projekts umgesetzt wurde – wurde rege bewundert und fand grossen Anklang.

Alles in allem war es ein tolles Fest mit vielen schönen Begegnungen, regem Austausch und fast nur positiven Rückmeldungen zu den schönen, modernen Wohnungen und grosszügigen Spitexräumlichkeiten. Einziger Wermutstropfen war wohl für einige BesucherInnen, dass die neuen Wohnungen bereits alle vermietet sind...

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen des Projekts und der Einweihungsfeier beigetragen haben!

Dominique Nobel Leiter APZ



GRATULATIONEN

Wir gratulieren ganz herzlich zum runden Geburtstag!

Lina Eglauf, 100 Jahre am
16.10.2025

Karl Tschirky, 70 Jahre am
25.10.2025

Daten von 16.10.2025 – 15.01.2026

BILDERBOGEN





PENSIONIERTENAUSFLUG



Es summte und brummte

Unser diesjähriger Ausflug mit den pensionierten Mitarbeitenden, der alle 2 Jahre statt findet, **führte unsere 25-köpfige Reisegruppe ins Appenzellerland**. Wie schon Tradition bei unseren Pensioniertenausflügen chauffierte uns Hans Merk in Begleitung seiner Frau Susanne mit dem Postauto-Oldtimer nach Heiden AR,



wo wir auf einer interessanten Führung durch das **Henry-Dunant-Museum** viel über das Leben und Wirken des **Begründers des Internationalen Roten Kreuzes** erfahren durften. So erstaunte viele von

uns, dass das beschauliche Heiden Ende des 19. Jahrhunderts ein mondäner Kurort mit dutzenden von Hotels war, wo der europäische Adel (und Geldadel) sich in der gesunden Luft

erholte, wobei natürlich auch das gesellschaftliche Leben nicht zu kurz kam. **Eine direkte Bahnlinie von Heiden nach Berlin und Paris – kein Witz!** Sogar die Zarin von Russland kam ins Appenzellerland und traf sich dort mit Henry Dunant.

Nach dem spannenden Einblick in frühere Zeiten **fuhr unsere Reisegruppe weiter nach St. Anton**, wo wir im gleichnamigen Restaurant einen feinen **Zvieri geniessen** durften. Es summte und brummte dabei wie in einem Bienenstock, liess man doch vergangene Tage im APZ Revue passieren und tauschte sich über das Neuste in der Familie oder im Bekanntenkreis aus. Kurz vor Abfahrt lichtete sich an diesem regnerischen Tag sogar der wolkenverhangene Himmel und wir konnten die **phantastische Aussicht auf den Bodensee und das Rheintal doch noch erleben!**

Während der kurzweiligen Rückfahrt nach Amriswil durfte ich «meinen» ehemaligen Mitarbeitenden dann noch über die neusten Entwicklungen im APZ und den Alterswohnungen berichten – **schön zu sehen, dass das Geschehen im APZ die Ehemaligen immer noch sehr interessiert!**

So verabschiedeten wir uns vor dem APZ mit einem fröhlichen – **«Bis nächstes Jahr»!**

Dominique Nobel Leiter APZ



ALTERSWOHNUNGEN



Samstagabendhök

Am 12. Mai dieses Jahres fand die **Einweihung unseres Begegnungsplatzes** bei der Alterssiedlung statt. **Bald schon entstand unter uns die Idee, eines regelmässigen Treffpunktes.**

Wie selbstverständlich packt jedes von uns an. Eines putzt morgens die Tische und Stühle, andere helfen beim Einrichten. **Kuchen werden gebacken, Knabbergeback, sowie das beliebte selbstgemachte Knoblibrot gebracht oder Kaffee spendiert.**



Wir sind uns einig; der Samstagabendhök mit **gemütlichem Beisammensein** wird **sehr geschätzt** und ist nicht mehr wegzudenken.

Innovative Bewohnende der Alterswohnungen

Wir kreierten einen Flyer und bestimmten den Samstag, 21. Juni, den längsten Tag des Jahres, für ein erstes Treffen. Um das Ganze möglichst einfach zu halten, **brachte jeder sein Glas und Getränk mit.** Waren es am ersten Abend acht Mietende, gesellten sich mit den warmen Temperaturen schliesslich bis zu 23 Bewohner dazu. Auch **der Anlass veränderte sich; so wurde fortan von einem Bewohner grilliert.**

GRATULATIONEN

Wir gratulieren ganz herzlich zur **diamantenen Hochzeit**

Rudolf und Helga Küng,
Hochzeit am 21. August 1965

Richard und Magdalena Robmann, Hochzeit am
28. August 1965

Daten von 16.11.2025 – 15.01.2026

WAS ICH SCHON IMMER WISSEN WOLLTE

Interview

Heute im Gespräch

Frau Künzler

Frau Albanese

Gerne würde ich etwas über Ihren beruflichen Werdegang erfahren?

Frau Künzler

Meine Eltern führten ein landwirtschaftliches Unternehmen mit Heu- und Strohhandel. Wir hatten immer Angestellte im Haus und meine Eltern hätten es auch gerne gesehen, wenn ich ein «Dienstmädchen» geworden wäre. Damals war es nicht selbstverständlich, dass Frauen einen Beruf erlernen durften. Ich wollte jedoch unbedingt etwas anderes als ein «Dienstmädchen» sein. Ich war sehr belesen, wollte etwas lernen. Somit schrieb ich einfach, ohne Hilfe von irgendjemanden, eine Bewerbung als Büroangestellte in einer Textilfirma in St. Gallen. Ich bekam die Stelle und ging an einigen Abenden in der Woche in die Schule, lernte den Beruf zur Kauffrau, lernte blind das 10-Fingersystem, Buchhaltung und Stenografie. Ich war sogar im Stenografieclub. Später ging ich in die Westschweiz um Französisch zu lernen. Zurück zu Hause, fand ich ohne Probleme wieder eine Anstellung als Kauffrau, schrieb sehr gerne Protokolle, jedoch bei jedem Fehler musste man wieder komplett von vorne anfangen. Auch war ich für 3 Monate in Holland. Zusätzlich wollte ich Englisch lernen und besuchte Englischkurse in der Migrosclubschule, wo ich auch meinen zukünftigen Ehemann kennenlernte. Aber bevor wir heirateten, wollte ich unbedingt noch für einen Sprachaufenthalt nach England. Zurück aus England fand ich wieder eine Anstellung als Kauffrau, als welche ich bis zur Heirat und meinen Kindern arbeitete. Danach war ich Hausfrau und Mutter, was sehr bereichernd war. Ich half meinen Eltern im Unternehmen, was viel Arbeit bedeutete. Später als die Kinder grösser waren, war ich für die Buchhaltung in verschiedenen Kommissionen und Vereinen tätig.

Frau Albanese

Ich bin gelernte Krankenpflegerin FASRK, heute FAGE, als welche ich auch nach der Geburt

meiner beiden Kinder, dann aber in einem reduzierten Pensum, arbeitete. Nach so vielen Jahren in der Pflegebetreuung, suchte ich eine neue Herausforderung, machte eine Weiterbildung als Arztsekretärin und arbeitete zuletzt im Kinderspital St. Gallen. Im letzten Dezember 2024 hatte ich nochmals eine Gelegenheit für einen Stellenwechsel und durfte hier im APZ eine Anstellung in der Pflegeadministration annehmen, wo es mir schon sehr gut gefällt.

Gab es auch Zeit für Hobby?

Frau Künzler

Ich wünschte mir immer ein Klavier und bekam eine Handorgel, was mich gar nicht freute. Ein Angestellter konnte mich zum Spielen motivieren, nahm Stunden und ging in den Handorgelclub. Wir hatten sogar Auftritte. Auf die Uniform war ich besonders stolz. Auch strickte ich sehr gerne, alles Mögliche, am liebsten im Zug. Mit der Familie verbrachten wir schöne Zeiten am Thunersee und gingen wandern. Heute lese ich gerne Romane oder schaue abends einen Krimi im TV.

Frau Albanese

Neben meiner geliebten Vespa, mit welcher ich leidenschaftlich gerne Ausflüge mache, bin auch mit dem E-Bike unterwegs, mag lange Spaziergänge, am liebsten am See, auch ich lese gerne spannende Krimis und freue mich immer, wenn meine Kinder zu Besuch sind.

An welche Momente erinnern Sie sich besonders gerne/auf was sind Sie besonders stolz?

Frau Künzler

Besonders die Zeit als Hausfrau und Mutter erlebte ich als sehr bereichernd. Auch meine kaufmännischen Anstellungen in diversen Unternehmungen, wo ich sehr wertgeschätzt wurde, bleiben in schöner Erinnerung. An meine langjährige Freundin, welche ich in England kennengelernt habe, und heute noch Kontakt habe. Besonders stolz bin ich auf meine Familie und Ehemann. Ich hatte das Glück einen tollen Ehemann gehabt zu haben, welcher mir eine grosse Unterstützung war und viele Freiheiten liess.



Ich heisse Martha Künzler
und wohne seit Januar 2024 im APZ.

Frau Albanese

Da ich italienische Wurzeln habe, erinnere ich mich an sehr schöne Familientreffen in Italien, generell hat Italien etwas Magisches an sich, was mich immer wieder berührt. Auch ich erinnere mich besonders an meine Familienzeit, die Zeit als Mutter, als die Kinder noch klein waren. Besonders stolz bin ich auf meine Kinder. Es berührt mich zu sehen, wie sie ihre Wege gehen.

Wie sieht für Sie ein idealer Tag aus?

Frau Künzler

Ich freue mich, wenn die Pflegerin bereits am frühen Morgen fröhlich und mit einem Lächeln in mein Zimmer kommt. Wenn ich Besuch bekomme, ich bin aber auch gerne mal alleine.

Frau Albanese

Gemeinsame Zeit, sei es mit Familie oder Freunden. Ausfahrten mit meiner Vespa. Tage am See. Gute Gespräche, Herzlichkeit, viel Humor.



Mein Name ist Marlis Albanese
und ich bin seit 01.12.2024 in der Pflegeadministration im APZ tätig. Ich konnte mich schon gut mit meinen Aufgaben vertraut machen, arbeite mit einem lässigen Team zusammen..

Welche Beschäftigung mögen Sie im APZ am liebsten?

Frau Künzler

Ich gehe gerne ins Turnen 2x pro Woche, was mir sehr gut gefällt. Auch gehe ich ins Gedächtnistraining und mit Freude an die Spielnachmittage.

Frau Albanese

Ich mag meine abwechslungsreichen Aufgaben, insbesondere die persönlichen Gespräche, sei es mit Bewohnern, Angehörigen oder auch Institutionen.

Frau Albanese

Vielen Dank Frau Künzler für dieses bereichernde Gespräch, und bin berührt von den Einblicken in Ihr Leben.

NEUE HEIMÄRTZIN

Praktische Ärztin – mit Erfahrung, Herz und ganzheitlichem Blick



Ich bin **Dr. Branka Ilic David**, praktische Ärztin, und seit dem 1. März 2025 in der Familienpraxis Amriswil für Sie da.

Mein Weg in die Medizin begann in **Serbien, wo ich mein Medizinstudium absolvierte** und mich zur Fachärztin für Notfallmedizin weiterbildete. Über zehn Jahre war ich dort **als Notärztin tätig** und durfte viele Menschen in sehr herausfordernden Momenten begleiten.

Diese intensive Zeit hat mich tief geprägt: Die schnelle Hilfe, die Verantwortung unter Druck und der enge Kontakt mit den Patientinnen und Patienten haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, nicht nur Symptome zu behandeln, sondern **den ganzen Menschen zu sehen**.

Nach meinem Umzug nach Österreich wurde mein Studium an der Medizinischen Universität Graz anerkannt. Anschliessend habe ich mich laufend weitergebildet in **Schmerzmedizin, Notfallmedizin, orthomolekularer Medizin, Ultraschalldiagnostik und moderner Akutversorgung**. Dieses Wissen bringe ich heute täglich in meine Arbeit ein.

In der Familienpraxis Amriswil ist mir eine ganzheitliche, empathische Betreuung besonders wichtig. **Ich nehme mir Zeit, höre zu und begleite meine Patient/-innen individuell** – mit medizinischer Fachkompetenz und persönlichem Engagement. Gemeinsam finden wir passende Wege der Behandlung, sei es in der Schmerztherapie, in der Vorsorge oder durch unterstützende Therapien.

Meine Familie ist für mich ein ruhiger Hafen – ein Ort der Kraft, der mich erdet. Gemeinsam reisen wir gerne, entdecken neue Städte und lassen uns von Geschichte, Kunst und Technik begeistern.

HOSPIZ OBERTHURGAU



Neue Hospizwohnung in Amriswil

Im Erdgeschoss des Neubaus der Alterswohnungen entsteht eine Hospizwohnung. **Dieses Angebot ist für schwerkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase.** Mit dieser Wohnung schaffen wir einen Ort der Würde und Geborgenheit. Die kompetente **pflegerische Betreuung wird durch die Spitex und das APZ gewährleistet.** Die Hospizwohnung schliesst eine wichtige **Versorgungslücke zwischen dem eigenen Zuhause, Altersinstitutionen und dem Spital.** Als Unterstützung in diesen komplexen und vielschichtigen Situationen wird das gesamte Palliative Netzwerk vom Kanton Thurgau (Hausärzt*innen, Palliative Dienste, Seelsorger und Freiwillige) hinzugezogen.

KINDERHAUS FLOH



(v.l.): Michael Ziegler, evangelischer Pfarrer, Amriswil; Maja Kradolfer Mettler, Geschäftsführerin Spitex Oberthurgau; Dominique Nobel, Leiter APZ Amriswil, Vertretung Geschäftsstelle; Miriam Jäckle, Präsidentin, Bereichsleiterin Pflege Medizin; Lukas Osswald, dipl. Pflegefachmann MAS, spezialisierte Palliative Care Spitex Zürich; Reto Sproll, Gemeindevertreter Egnach; Marina Bruggmann, Geschäftsführerin Hospizdienst Thurgau; Aron Signer, Gemeindevertreter Romanshorn und Claude Brunner, Vertretung Amriswil

Am 2. September wurde **für den Betrieb und die Finanzierung der Wohnung der Verein Hospiz Oberthurgau gegründet**. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Wir setzen uns mit Herzblut und ohne kommerzielle Interessen dafür ein, dass Menschen am Lebensende gut begleitet werden.

Der neue Verein soll möglichst von der ganzen Region getragen werden. Es wird immer gewisse Zeiten geben, in denen die Wohnung leer steht. Entsprechend können mit den Pensionstaxen nicht genügend Einnahmen generiert werden, um den Mietzins für die Wohnung zu decken zu. **Der Verein ist daher auf Mitglieder und Spenden angewiesen.**

Die Hospizwohnung ist ab Januar 2026 bezugsbereit. Für Amriswil und die Region Oberthurgau freue ich mich sehr, dass wir dieses neue ganzheitliche Angebot haben.

Miriam Jäckle Präsidentin vom Verein Hospiz Oberthurgau

Das APZ setzt Zeichen gegen den Fachkräftemangel – Kooperation mit dem Kinderhaus Floh

Ab August 2025 gehen das Alters- und Pflegezentrum Amriswil und die Kita Floh neue Wege in der Personalpolitik: **Das APZ übernimmt ein bis zwei subventionierte Kitaplätze der Floh in Amriswil**, gezielt für neue Teilzeit-Mitarbeitende. **Ziel ist es, Fachkräfte mit kleinen Kindern zu gewinnen** und den Einstieg oder Wiedereinstieg in den Pflegeberuf zu erleichtern.

Der Pflegebereich leidet unter Fachkräftemangel; **das Projekt positioniert das APZ als Vorreiter in der Region.** Wir müssen kreative Lösungen finden, um gutes Personal zu gewinnen und zu halten. **Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist zentral**, damit der steigende Bedarf an Pflegefachpersonal gedeckt wird.

Die **Kooperation bietet Eltern verlässliche, hochwertige Betreuung**, während sie im APZ arbeiten. Die subventionierten Plätze **entlasten junge Familien finanziell** und senken die Hürde, eine Teilzeitstelle zu übernehmen.

Die Kita Floh freut sich über das Projekt; es zeigt gemeinschaftliches Denken, besonders in der Betreuung verschiedener Generationen. Die Auslastung der Kita Floh könnte dadurch weiter steigen. Die Betriebskommission APZ hat dem Projekt zugestimmt. Die Pilotphase startet mit einem Platz; bei Erfolg ist eine Ausweitung auf zwei Plätze geplant. Wer die Pflege zukunftsfähig gestalten will, muss neue Wege gehen!

Kontakt

Interessierte Pflegefachpersonen mit Betreuungsbedarf für Kinder melden sich bei **Florian Mühlstein** oder **Elvira Hungerbühler**, Co-Leitungen Pflege und Betreuung, **Telefon 071 414 34 03/04.**

Dominique Nobel Leiter APZ

VERANSTALTUNGEN

Oktober

03.10.2025	Seniorenlotto*
05.10.2025	Herbstkonzert Stadtharmonie***
08.10.2025	Tanznachmittag*
10.10.2025	Zirkus Stey****
15.10.2025	«Lache isch die bescht Medizin»* mit Peter Eggenberger
23.10.2025	Kürbissuppennacht**** mit Käthi Zieri
28.10.2025	Hundebesuch im APZ****
29.10.2025	Seniorenorchester Zürich* mit Walter Zanconato
30.10.2025	Tanznachmittag**

November

02.11.2025	Konzert Graffity Chor*
04.11.2025	Blutspende*
07.11.2025	Metzgete für Bewohnende/ Angehörige/Mietende
08.11.2025	Metzgete**
12.11.2025	Mittagstisch Pro Senectute**
12.11.2025	Lyra Vocal Group Konzert*
13.11.2025	Marroni Plausch****
13.11.2025	Infoabend APZ und ASA*
14.11.2025	Diavortrag* mit Jörg F. Schuler
25.11.2025	Gesundheitsclown Massimo****
25.11.2025	Hundebesuch im APZ****
26.11.2025	Filmnachmittag* Gilberte de Courgenay, 1941
27.11.2025	Tanznachmittag**
30.11.2025	Popchor Untersee*

Dezember

03.12.2025	Kafikränzli**** Mietende Alterswohnungen
05.12.2025	Adventskonzert JMSA**** Bewohner sind eingeladen
06.12.2025	Samichlaus**** im APZ
10.12.2025	Mittagstisch Pro Senectute**
16.12.2025	Weihnachtsfeier WB 1 und 2
17.12.2025	Weihnachtsfeier WB 3 und 4
18.12.2025	Weihnachtsfeier EG / Betreutes Wohnen

Januar

05.01.2026	Neujahrsapéro für Bewohnende
05.01.2026	Neujahrsapéro für Mietende



Wir gratulieren **Frau Nelly Engeler**, vom
Betreuten Wohnen, ganz herzlich zum
Gewinn des Rätsels der Sommerausgabe.

13.01.2026	Gesundheitsclown Massimo****
14.01.2026	Filmnachmittag* Wachtmeister Studer
14.01.2026	Mittagstisch Pro Senectute**
16.01.2026	Öffentliches Jassturnier auf Voranmeldung
29.01.2026	Tanznachmittag**

- * öffentliche Veranstaltung (für alle)
findet im Saal statt
- ** öffentliche Veranstaltung (für alle)
findet im Restaurant Egelmoos statt
- *** öffentliche Veranstaltung (für alle)
findet im Saal oder Park statt
- **** interne Veranstaltung

Daten von 15.10.2025 – 31.01.2026
Änderungen bleiben vorbehalten

IMPRESSUM

Herausgeber

APZ Amriswil

Redaktionsleitung

Robin Stübi

Gestaltung

Jasmin Scheurer

Druck

SWISSXPRINT AG, Amriswil

Auflage

51. Auflage, 650 Exemplare

Erscheint

Frühling, Sommer, Herbst, Winter

RÄTSEL

☐ Dachsen	☐ Ochse
☐ Luchsen	☐ Bulle
☐ Fuchsen	☐ Stier
☐ Rottannen	☐ Kutsche
☐ Fichten	☐ Wagen
☐ Weisstannen	☐ Karren
☐ Behauen	☐ Buch
☐ Beschlagen	☐ Heft
☐ Beringen	☐ Katalog

Welche Ortschaft gibt es?

Wie ist es um Ihre Geografiekenntnisse bestellt? Jeweils eine der drei Ortschaften gibt es in der Schweiz wirklich, aber welche?

Kreuzen Sie bei jeder Dreierauswahl den tatsächlich existierenden Ort an. Der Weg ist das Ziel, **viel Spass!**

Vorname/Nachname

Wohnbereich/Adresse

MITMACHEN, ABGEBEN UND GEWINNEN

Konnten Sie das Rätsel lösen?

Dann trennen Sie die Seite heraus und bringen Sie diese, mit Lösung, Namen und Abteilung versehen, ins **Sekretariat**. Der, per Zufallsziehung ermittelte, Gewinner und **drei Begleitpersonen seiner Wahl** dürfen im hauseigenen Restaurant je ein feines **Getränk und ein Dessert** geniessen. Selbstverständlich können auch die Angehörigen miträtseln. **Abgabeschluss ist Freitag, der 14. November 2025.**

Robin Stübi Sekretariat



Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Heimstrasse 15, 8580 Amriswil
Telefon 071 414 34 34
apz-sekretariat@amriswil.ch

apz-amriswil.ch